

Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rpf. Textzeile-Millimeter 15 Rpf. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufzugebene Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. - Erfüllungsort: Calw. Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht Seberstraße 26.

Formal Nr. 251

Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rpf. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 18 Rpf. Postgebühren ausfallend 30 Rpf. Beilagsgeb. Ausgabe A 15 Rpf. mehr. Postfach-Ronto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Samstag, den 5. November 1938

Nr. 260

15. Jahresfeier des 9. November

Adolf Hitler bei seinen alten Kämpfern / Das Programm für die Feierlichkeiten

München, 4. November. Die Reichspressstelle der NSDAP. veröffentlicht durch die NSR. das nachstehende Programm für die Feierlichkeiten am 8. und 9. November 1938:

Dienstag, 8. November

19 Uhr: Treffen der Alten Kämpfer im Bürgerbräukeller. Die Alten Kämpfer sammeln sich zur historischen Versammlung. Der Führer spricht. Es spielt der Musikzug und Spielmannszug der NS-Leibstandarte „Adolf Hitler“. Teilnahme: Die Alten Kämpfer, die Hinterbliebenen der 16 Gefallenen, die Gäste des Führers, die Reichsleiter, Gauleiter, stv. Gauleiter, die Obergruppenführer und Gruppenführer der SA, der HJ, des NSKK und des NSFK, die Obergabeführer, die Hauptdienstleiter und Hauptamtsleiter der Reichsleitung, die Arbeitsgau- und Gruppenführer der Reichsleitung, ein Sturm NSKK, eine Abteilung Politischer Leiter, eine Abteilung Reichsarbeitsdienst, ein Sturm HJ.

23.30 Uhr: Einmarsch der Standarten durch das Siegestor zur Feldherrnhalle. Es marschieren mit: Der Musikzug der HJ-Standarden Deutschland, Standarten der HJ-Verfügungstruppe, Standarten der HJ-Totenkopfbereitschaften, Standarten der Schutzpolizei, Ehrenkompanien der HJ-Standarden Deutschland. Die Blutfahne.

Die Standarten der SA, HJ, NSKK, NSFK, die 16 Kränze des Führers, getragen von Alten Kämpfern, Ehrenkämpfern der SA, Ehrenkämpfern Ostmarkkämpfern, Ehrenkämpfern Sudetendeutscher Kämpfer, Ehrenkämpfern des NSKK, Ehrenkämpfern des NSFK, Ehrenkämpfern der Politischen Leiter, Ehrenabteilungen des Reichsarbeitsdienstes, Ehrenabteilungen der HJ.

Die Standarten nehmen zu beiden Seiten des Odeonsplatzes Aufstellung. Kampfgesellen von 1923 legen unter den Klängen des Präzidentenmarsches die 16 Kränze des Führers an den Flammenpylonen in der Feldherrnhalle nieder.

Die Hitler-Jugend bezieht die Ehrenwache. Die Ehrenkämpfer der SA, Ostmarkkämpfer, Sudetendeutscher Kämpfer, des NSKK, des NSFK, die Ehrenabteilungen der Politischen Leiter, die Ehrenabteilungen des Reichsarbeitsdienstes und die Ehrenabteilungen der HJ ziehen am Mahnmahl vorbei.

Mittwoch, 9. November

Der Marsch des 9. November

10.30 Uhr: Aufstellung des Zuges am Bürgerbräukeller. Marschordnung: Julius

Noter USA-Kardinal beim Papst

Politische Aktivität im Vatikan
Eigenbericht der NS Presse

ge. Rom, 5. November. Der fassam bekannte amerikanische Kardinal Mundelein, der bekanntlich einer der übelsten Feinde gegen das nationalsozialistische Deutschland ist und in keiner Weise dem Neuhorfer jüdischen Bürgermeister La Guardia nachsteht, ist am Freitag in Rom eingetroffen. Wie verlautet, wird er mit Papst Pius XI. Besprechungen über die Einrichtung einer Botschaft der Vereinigten Staaten beim Vatikan führen.

Dies dürfte jedoch nicht ganz den Tatsachen entsprechen, denn bekanntlich wollen die anglikanischen und protestantischen Kreise Nordamerikas nichts von einer derartigen Normalisierung der Beziehungen zwischen Vatikan und Washington wissen. Es ist ein offenes Geheimnis, daß Mundelein, der sich übrigens drei Wochen in Rom aufhalten wird, es nur darauf abgesehen hat, den Vatikan in seiner demokratischen Politik zu bestärken.

Wie die Reden Papst Pius XI. in der letzten Zeit gezeigt haben, hat der Vatikan eindeutig gegen die autoritären Staaten, also namentlich gegen Italien und Deutschland, Stellung genommen und sich zum Verteidiger der Demokratien aufgestellt. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die päpstlichen Kreise ihre politische Aktivität in der nächsten Zeit noch mehr verstärken werden.

Streicher, die Blutfahne, die Führergruppe, die Alten Kämpfer, Ehrenkämpfer Ostmarkkämpfer, Ehrenkämpfer sudetendeutscher Kämpfer, die Reichsleiter, Gauleiter, stellvertretende Gauleiter, Obergabeführer und Gruppenführer der SA, der HJ, des NSKK und des NSFK, Obergabeführer und Gebietsführer, Hauptdienstleiter und Hauptamtsleiter der Reichsleitung, Arbeitsgau- und Gruppenführer des Reichsarbeitsdienstes, zwei Stürme der SA, ein Sturm NSKK, ein Sturm NSFK, eine Abteilung Politischer Leiter, eine Abteilung Reichsarbeitsdienst, ein Sturm HJ.

12.10 Uhr: Marsch des Zuges durch die Straßen des 8./9. November 1923. Marschweg: Rosenheimer Straße, Ludwigbrücke, Zweibrücken-Straße, Jartorplatz, Tal, Marienplatz, Weinstraße, Theaterstraße, Perulastraße, Residenzstraße, Feldherrnhalle.

12.50 Uhr: Der Zug trifft an der Feldherrnhalle ein. 16 Salutschüsse künden an, daß vor 15 Jahren 16 Männer ihr Leben für Deutschland geopfert haben. Marsch von der Feldherrnhalle zur Ewigigen Wache.

13.10 Uhr: Appell vor den Toten der Bewegung. Auf dem königlichen Platz sind angetreten: Marschblöcke der SA, des NSKK,

der Politischen Leiter, des Reichsarbeitsdienstes und der Hitler-Jugend, die Rekruten der HJ, die HJ-Leibstandarte „Adolf Hitler“, HJ-Standarden „Deutschland“ und HJ-Standarden „Germania“ Abteilungen des weiblichen Arbeitsdienstes, Formationen des BDM.

Der Zug des 9. November trifft ein. Die Alten Kämpfer nehmen vor der Ewigigen Wache Aufstellung. Adolf Hitler steht bei den Helden der Bewegung. Der Sprecher der Partei, Adolf Wagner, ruft zum Appell. Die Wachtparade zieht auf. Der Appell wird durch den Sprecher der Partei beendet.

Das Gesamtprogramm für die Feierlichkeiten des 8./9. November ergeht unter Verantwortung des Gauleiters des Traditions-gauges München-Oberbayern, Adolf Wagner. Die Gesamtleitung liegt in Händen von Gaupropagandaleiter Pg. Wenzl. Den Aufmarsch und die Aufstellung der Formationen leitet SA-Obergabeführer Gelfer. Die polizeilichen Sicherungsmaßnahmen und HJ-Ab-sperrungen leitet Polizeipräsident HJ-Obergabeführer Freiherr von Eberstein. Das Treffen der Alten Kämpfer im Bürgerbräukeller sowie die Aufstellung der Alten Kämpfer am Bürgerbräukeller steht unter Leitung von HJ-Brigadeführer Christian Weber.

Für wahren Frieden der Gerechtigkeit

Mussolini: „Immer noch mit dem Kopf auf dem Tornister schlafen“

Rom, 4. November. Der 20. Jahrestag des italienischen Sieges über die Habsburger Monarchie wurde am Freitag in ganz Italien mit militärischen Feiern begangen. In Rom wo hunderttausend Frontkämpfer aus ganz Italien zusammengekommen waren fand auf den Stufen des Siegesdenkmals beim Grabmal des Unbekannten Soldaten in Gegenwart des Königs von Italien und Kaisers von Äthiopien und Mussolinis eine feierliche Feldmesse statt. Sämtliche Truppen der römischen Garnison und Fahnenabteilungen aus ganz Italien waren mit über achttausend Fahnen angetreten.

Nach der mit militärischem Pomp abgehaltenen Feldmesse und der Rückkehr des Herrscherpaars in den Quirinal marschierten die Fahnenabteilungen vor dem Palazzo Venezia auf dessen monumentale Piazza mit Frontkämpfern bis auf den letzten Platz befehrt war. Hier kam es zu stürmischen Ovationen für den Duce der sich schließlich auf dem geschichtlichen Balkon zeigte und folgende Worte an die nach Hunderttausenden zählende Menschenmenge richtete:

Frontkameraden! Aus den 98 Provinzen Italiens seid ihr nach Rom gekommen, um den 20. Jahrestag des Sieges zu feiern, den die italienische Wehrmacht zu Lande, zu Wasser und in der Luft im November 1918 davongetragen und damit das Ende des Weltkrieges gebracht hat. 20 Schlachten, 40 Monate heldenmütiger und schwerer Kraftproben! Sie waren notwendig um ein Kaiserreich zu erschlagen, das der säkularen Feind Italiens gewesen war und um unsere Fahnen an die heiligen und natürlichen Grenzen des Vaterlandes zu tragen. Blut von 700 000 in den Schlachten gefallenen Kameraden, deren unsterblicher Geist in dieser Stunde über uns schwebt ist also nicht umsonst geflossen. Ihr habt den Krieg Tag für Tag erlebt und tragt mit Stolz die siegreichen Erinnerungen daran auf eurem vernarbten Leib, aber mehr noch in euren Herzen. Dieser Stolz ist berechtigt, denn ihr habt nicht gegen feige Völker gekämpft, sondern gegen glänzend organisierte Heere. Unsere Gegner von gestern haben wiederholt feierlich den Mut des italienischen Soldaten bezeugt.

Nach 20 Jahren hat der Sieg Italiens durch den Sieg des Faschismus eine neue feierliche Bekräftigung erfahren der sich mit dem wahren Frieden nach dem Grundgesetz der Gerechtigkeit für alle deckt. Das Blau des Himmels am politischen Horizont Europas scheint sich ausdehnen zu wollen. Die verantwortlichen Männer arbeiten für dieses Ziel. Es wäre aber unvorsichtig und wenig faßlich, sich einem übertriebenen und verfrühten Optimismus hinzugeben. Es gibt Leute, die sich durch die gradlinige wahrhaft friedliche europäische und humane Politik der Achse besonders betroffen fühlen und nun

von einer gewagten und unmöglichen Revanche träumen. Wir mühen also immer noch mit dem Kopf auf dem Tornister schlafen, wie wir das im Schlingengraben taten.

Frontkameraden! Wenn ihr nach der Siegesfeier von Rom wieder zurückkehrt zu euren Familien so seid darauf bedacht, diesen Geist auf eure Söhne zu übertragen, die das unschätzbare Glück haben, im Klima des Faschismus und des Imperiums zu leben damit sie glauben an den unbesiegbaren Geist des Faschismus und an den Sieg der Ehre des Mutigen und der absoluten Hingabe an das Vaterland.

Adolf-Hitler-Platz in Budapest

Tagesbefehl Horthy's an die Wehrmacht
Eigenbericht der NS Presse

hs. Budapest, 5. November. Reichsverweser von Horthy erließ als Oberbefehlshaber der Honved an die Truppen, die Samstag in die durch den Wiener Schiedspruch Ungarn zugesprochenen Gebiete einmarschieren, einen Tagesbefehl, in dem es u. a. heißt, daß die Heimkehr der abgetretenen Gebiete für 1 Million ungarischer Brüder die Erfüllung aller Hoffnungen und Wünsche darstelle. Am Samstagvormittag findet auf dem Freiheitsplatz in Budapest eine große nationale Kundgebung statt, die in dem Augenblick beginnt, in dem die ungarischen Truppen die große Schüttinsel besetzen.

Ministerpräsident Imre dy kündigte in seiner Rede an, daß zum Zeichen der Dankbarkeit einer der schönsten Plätze Budapests nach Adolf Hitler benannt würde. Diese Geste ist von der gesamten Bevölkerung mit Zustimmung aufgenommen worden, denn man ist sich durchaus klar darüber, daß ohne die Unterstützung Deutschlands es niemals zu dieser Lösung gekommen wäre.

Horthy dankt dem Führer

Berlin, 4. November. Seine Durchlaucht der Reichsverweser des Königreichs Ungarn Admiral von Horthy hat an den Führer nachstehendes Telegramm gerichtet: „Für die Bereitwilligkeit des Deutschen Reiches mit Italien, das ungarisch-tschechoslowakische Grenzproblem im Geiste der Münchener Vereinbarung zu bereinigen, danke ich Ew. Exzellenz nach dem erfolgten Schiedspruch auf das herzlichste. Ich hoffe, daß die schiedsgerichtliche Entscheidung der Achsenmächte als Unterpfand einer besseren Zukunft in diesem Teile Europas dienen wird.“

Nach dem Schiedspruch

Die Entscheidung von Wien hat in den verschiedenen europäischen Hauptstädten naturgemäß kein einheitliches Echo gefunden. Es ist allerdings nicht zu verkennen, daß das Echo in einer Beziehung trotzdem auf einen einheitlichen Nenner zu bringen ist: Niemand kann sich, ob er guten oder schlechten Willens ist, der großen Bedeutung des in Wien vollzogenen Ereignisses verschließen. Die schiedsrichterliche Funktion der Achse hat im Interesse des europäischen Friedens und einer kommenden europäischen Neuordnung erneut in vollem Umfange ihre Wirksamkeit unter Beweis gestellt. Es war gewiß nichts Zufälliges, wenn sich die beiden Parteien dem deutsch-italienischen Schiedsrichteramt aus eigenem Entschluß unterwerfen und das Schiedsgericht der Achsenmächte selbst anrufen. Daraus ergeben sich alle weiteren Schlußfolgerungen über die Stärke der Achse in Zentraleuropa sowie allen südost-europäischen Problemen gegenüber von selbst.

Es war naturgemäß zu erwarten, daß der Schiedspruch in Ungarn einen besonders lebhaften Widerhall finden würde. Ungarn ist jenes Recht widerfahren, auf das es 20 Jahre lang vergeblich wartete und dessen Wiederaufrichtung der ewige Traum Ungarns bleiben mußte. Ein weiterer Papstlegen der „Friedensmacher“ von 1918 ist, nachdem er längst verpöblicht war, auf dem Altar eines Friedens der Gerechtigkeit und der Zusammenarbeit verbrannt worden. Nur wer eine gleiche endlose Nacht der Unterdrückung und der Willkür erlebte und wer selbst den grenzenlosen Jubel der heimkehrenden Ostmark sowie des Sudetendeutschums hörte und die Menschen sah kann ermessen, was heute jeden Ungarn erfüllt der nunmehr die Stunde der Befreiung gekommen sieht. Von diesem Jubel und von dieser über-großen Freude hallt heute ganz Ungarn wider. Es ist eine Feststimmung, die aus tiefstem und übervollem Herzen kommt und die sich verbindet mit dem Dank an jene Kräfte, die die europäische Geschichte in neue Bahnen lenkte.

Deutschland war es, das den Kampf mit dem Selbstbestimmungsrecht zum ersten Male ehrlich und zum größten Einfluß entschlossen auf seine Fahnen schrieb. Das nationalsozialistische Deutschland und sein Führer haben diesen Kampf kompromißlos durchgestanden. An ihrer Seite stand die zweite große junge und lebensstarke europäische Nation, die sich den gleichen Idealen einer neuen Ordnung der Völker Europas verrieben hat: Italien und sein Duce. Der Dank den Ungarn heute abstatet an dem Tage der einer Million seiner Volksgenossen die Freiheit wiedergibt ist daher der Dank an den Führer und an Benito Mussolini der Dank an die Adelnmächte die das Fundament für jenes neue Europa legten zu dem auch Ungarn seiner Geschichte und seiner Tradition zufolge und auf Grund der Erklärungen seiner leitenden Staatsmänner steht.

Auch in Prag ist der Schiedspruch von Wien mit einem Gefühl aufgenommen worden, das man im letzten Sinne als positiv bezeichnen darf. Man kann nicht erwarten, daß das tschechische Volk diesen notwendigen Abschluß einer zwanzigjährigen Epoche der Täuschungen und Irrungen mit lautem Jubel zur Kenntnis nehmen könnte. Auch auf tschechischer Seite ist aber eines heute zu einer unumstößlichen Gewissheit geworden: Der tschecho-slowakische Staat kann nur dann seine Existenz wahren und seine Lebensberechtigung unter Beweis stellen wenn er auf eine natürliche Grundlage zurückzuführen wird die das Fundament jeder gesunden Ordnung ist. Die endgültige Grenzziehung im tschechisch-ungarischen Grenzgebiet bedeutet daher auch für die Tschecho-Slowakei ein „Endakt“, das ihr Leben garantiert und überbauert: erst ermöglicht. Dieses Endakt schließt einen zwanzigjährigen harten erbitterten Kampf ab, der immer neue Opfer forderte und der Kräfte verbrauchte, die heute für andere positive Aufgaben frei werden.

Prag hat heute die Möglichkeit, den Weg der Zusammenarbeit mit seinen Nachbarn zu beschreiten. Dies, Zusammenarbeit führt ihm ein wirtschaftliches und finanzielles Aufbauprogramm, an dessen Ende auch ein größeres Glück des tschechischen Vol-

les stehen kann. Unter diesen Gesichtspunkten kann auch das tschechische Echo auf Wien nicht anders als zustimmend lauten.

Was das Echo der Wiener Entscheidung aus den übrigen Ländern anbelangt, so versteht es sich von selbst, daß Italien, als der zweite Hauptbeteiligte, nach der jetzt erfolgten Lösung das Hauptgewicht ebenfalls auf die Unterzeichnung der großen neuen positiven Entwicklungsmöglichkeiten legt die das Resultat der engen und unlösbaren Zusammenarbeit zwischen Rom und Berlin sind. Aus Paris kommen, wie gewöhnlich Stimmen des Zweifels, die aber ebenfalls an der Bedeutung und an der internationalen Tragweite des Ereignisses nicht vorbeikönnen. In England hat schon die Erklärung Chamberlains vor dem Unterhaus über die Stellung Großbritanniens zu den südeuropäischen Problemen gezeigt, daß eine größere realpolitische Richtigkeit ihren Einzug hält.

Damit ergibt sich ein Gesamtbild in der Beurteilung des 2. November, der seiner historischen Bedeutung und ebenso seiner Tragweite für die europäische Zukunft gerecht wird.

Euer Einatz leuchtendes Vorbild!

Zur Reichsstraßenjagd

Berlin, 4. November. Der Stabschef der SA, der Reichsführer H. der Korpsführer des NSKK, und der Korpsführer des NSKK fordern mit folgendem Aufruf zur Reichsstraßenjagd am 5. und 6. November auf:

Am 5. und 6. November 1938 sammeln Führer und Männer der SA und H. des NSKK und des NSKK für das erste Winterhilfswerk des Großdeutschen Reiches. Zehn Millionen Deutsche sind durch die Heimkehr der Ostmark und des Sudetenlandes ein Teil unserer Volksgemeinschaft geworden.

Wie die Sturmabteilungen und Staffeln in den vergangenen Jahren in vorderster Front standen, wenn es galt, für Führer und Volk zu kämpfen, so legen sie sich auch in diesem Winterhilfswerk wieder ein, um dem vom Führer geschaffenen Großdeutschen Reich zu dienen. Die größere Volksgemeinschaft erfordert größere Opfer. Euer Einatz, Kameraden, soll ein leuchtendes Vorbild sein.

Der Stabschef der SA, Lupe, der Reichsführer H. Gimmeler, der Korpsführer des NSKK Hahnlein, der Korpsführer des NSKK Christianien.

Generaloberst von Rundstedt

Chef des Infanterieregiments 18

Berlin, 4. November. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat Generaloberst von Rundstedt zum Chef des Infanterieregiments 18 ernannt. Generaloberst von Rundstedt wurde Freitagmittag vom Führer zur Abmeldung empfangen. Der Führer überreichte hierbei dem Generaloberst von Rundstedt persönlich die Urkunde, die seine Ernennung zum Chef des Infanterieregiments 18 enthält. Der Führer benutzte die Gelegenheit, Generaloberst von Rundstedt, der bekanntlich auf eigenen Antrag aus gesundheitlichen Gründen am 31. Oktober aus dem aktiven Wehrdienst ausgeschieden ist, in herzlichen Worten seinen Dank und seine Anerkennung für die am Aufbau der neuen Wehrmacht geleisteten Dienste zum Ausdruck zu bringen.

Generaloberst von Rundstedt, der im März vorigen Jahres sein 45jähriges Militärjubiläum begehen konnte, entstammt einer Familie des altmärkischen Adels. 1875 in Achterleben geboren, trat er, aus dem Kadettenkorps kommend, 1892 beim Infanterie-Regiment 83 ein, wo er ein Jahr später zum Leutnant befördert wurde. Schon im Jahre 1900 wurde der hervorragende Offizier als Hauptmann in den Generalstab berufen, dem er nach kurzem Frontkommando auch während des Weltkrieges, 1914 zum Major befördert, angehörte. In der Reichswehr war von Rundstedt nach seiner Beförderung zum Oberstleutnant 1920 zunächst Chef des Stabes der 3. Kavallerie-Division und 1923 zum Oberst befördert. Kommandeur des Infanterie-Regiments 18. Als Chef des Stabes des Gruppenkommandos 2 rückte er im Jahre 1927 zum Generalmajor auf. Mit dem 1. Januar 1932 erfolgte er dann den auscheidenden Generalleutnant von Stülpnagel in der Stellung des Kommandeurs der 3. Division und Befehlshabers im Wehrkreis III, Berlin. Im Oktober desselben Jahres wurde von Rundstedt mit gleichzeitiger Beförderung zum General der Infanterie zum Gruppenkommandeur I in Berlin ernannt. Am 15. März 1938 war er vom Führer und Reichslanzler zum Generaloberst befördert worden.

Die Langemarckfeier 1938

Der Reichsstudentenführer spricht

Berlin, 4. November. Als vom Führer bestimmter Träger des Vermächtnisses der Helden von Langemarck veranstaltet der NSD-Dozentenbund auch in diesem Jahre am 11. November in allen Hoch- und Fachschulorten Gedenkfeiern, die von den örtlichen Studentenführern in enger Führungsnahme mit dem NS-Reichsstudentenführer und der HJ durchgeführt werden. Im Mittelpunkt aller dieser Feiern steht die Rundfunkübertragung einer Rede, die Reichsstudentenführer Dr. Schaefer auf dem Langemarckfriedhof in Flandern hält.

Chamberlain und Halifax gehen nach Paris

Klärung der gegenwärtigen Auffassungen

London, 4. November. Ministerpräsident Chamberlain und Außenminister Lord Halifax haben eine Einladung der französischen Regierung, Paris vom 23. bis 25. November einen Besuch abzustatten, angenommen. Sie werden von Mrs. Chamberlain und Lady Halifax begleitet sein.

Zu dem Besuch wird von unterrichteter Seite darauf hingewiesen, daß die französische Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet seien im September zweimal in London gewesen. Der jetzt angekündigte englische Besuch stelle daher zunächst eine Erwidderung dieser Besuche dar. Die französische Regierung habe den britischen Ministerpräsidenten und den britischen Außenminister offiziell nach Paris eingeladen, um mit ihnen Fragen der allgemeinen politischen Lage zu erörtern. Der englische Besuch in Paris werde Gelegenheit zu einer eingehenden sachlichen Prüfung der für beide Regierungen jetzt im Vordergrund stehenden Fragen bieten.

Japan zur Neuordnung in Ostasien

Um die wirtschaftliche Beteiligung der Fremdenmächte in China

Tokio, 4. November. Die japanische Presse beschäftigt sich in weiteren Kommentaren mit der Erklärung der japanischen Regierung zum Chinakonflikt. Die Wirtschaftsfreien nahebestehende „Tchugai Schogio Schimpo“ betont zunächst, daß die japanische Regierungserklärung sich auf die eindrucksvolle Tatsache stütze, daß Japan durch den gegenwärtigen Krieg ein absolutes politisches Übergewicht in Ostasien errungen hat und es ist nicht zu viel gesagt, daß die Mächte heute nicht mehr über Ostasien ohne das Einverständnis Japans verhandeln können. Die Erklärung, so kommentiert die Zeitung weiter, bringe die unvermeidliche Tatsache klar zum Ausdruck, daß die Mächte der japanischen Diplomatie in Ostasien eine leitende Stellung einräumen müssen und daß ferner die ganze Welt ihre Einstellung zu Ostasien ändern müßte. Insbesondere würde England noch mehr aufgefördert werden, anzuerkennen, daß der Schutz seiner Rechte und Interessen in China ganz von dem politischen Einfluß Japans abhängig sei.

Mit Bezug auf die amerikanische Note, die die Politik der „offenen Tür“ und den Schutz der Rechte und Interessen Amerikas in China zum Gegenstand hatte, erklärt die Zeitung, daß Japan gegen die Betätigung der freien Wirtschaft in China

keine Einwände zu machen habe. Dagegen müsse die japanische Regierung jede Forderung energisch zurückweisen, sofern sich politische Motive hinter einer solchen sogenannten Politik der offenen Tür verbergen. Falls sich dritte Staaten absolut unzugänglich zeigten, so sei Japan fest entschlossen, den Neunmächtevertrag „zur Befreiung Ostasiens und zur Einrichtung der Neuordnung im Fernost“ außer Kraft zu setzen. Die Zeitung verweist schließlich mit Bezug auf die weitere Verstärkung der Antikominternachwe, welche schon durch die letzten Botschafterernennungen für Berlin und Rom zum Ausdruck käme, auf Japans Hoffnung und Entschlossenheit.

Die französische Regierung habe auch die Frauen des Ministerpräsidenten und des Außenministers nach Paris eingeladen, wodurch der Besuch auch eine gewisse gesellschaftliche Note erhalte. Der 23. November sei mit Rücksicht auf die Tagung des Parlaments und das in der nächsten Zeit außerordentlich belastete Arbeitsprogramm des Ministerpräsidenten festgesetzt worden. Eine Entscheidung, ob und welche Beamten des Foreign Office an dem Pariser Besuch teilnehmen werden, sei bisher noch nicht getroffen worden.

Noch weiter Weg bis zur Befriedung

Zu den japanischen Operationen in Ostasien

In den japanischen Operationen ist seit der Eroberung von Hankau und Kanton ein gewisser Stillstand eingetreten. Diese Tatsache erklärt sich aus der Notwendigkeit auf japanischer Seite, nach dem überaus schnellen Vormarsch in Südschina sowie nach der endgültigen Ueberwindung der chinesischen Stellungen vor Hankau zunächst gewisse Aufräumungsarbeiten durchzuführen. Nach einer Erklärung von General Gata ist noch ein weiter Weg bis zur Beendigung der Feindseligkeiten in China.

Spickelmethoden Moskaus in Frankreich

Jeder Franzose wird von der Kommunistischen Partei kontrolliert

Paris, 4. November. Am 3. Oktober hatte der kommunistische Bürgermeister des Stadtchens Vallauris seinen Austritt aus der Kommunistischen Partei bekanntgegeben und ihn damit begründet, daß die Partei sich in Angelegenheiten mische die mit dem Aufgabenkreis und den Belangen einer politischen Partei nichts mehr zu tun hätten. Der Rücktritt dieses Bürgermeisters hatte seinerzeit zwar einiges Aufsehen erregt, aber bisher tappte man im Dunkeln, weil man nicht genau wußte, was diese Anspielungen des früheren kommunistischen Bürgermeisters bedeuten sollten.

Das „Journal“ hat sich nunmehr mit diesem Bürgermeister in Verbindung gesetzt und näherte Einzelheiten über das bolschewistische Spionage- und Bürgerkriegssystem in Erfahrung gebracht. Danach muß jedes Mitglied der Kommunistischen Partei zunächst einen 30 Fragen enthaltenden Fragebogen beantworten. Im Falle der Abgabe irgendeiner falschen Erklärung wird der Schuldige vor einen Kontrollausschuß zitiert, der gegebenenfalls Sanktionsmaßnahmen bestimmt. Sechs Monate oder ein Jahr später erhält das gleiche Parteimitglied einen weiteren Fragebogen, der diesmal weit mehr Fragen umfaßt, die sich auf das allgemeine und selbst intime Leben auf die Ausbildung, auf die politischen und religiösen Ansichten, auf die militärische Ausbildung, auf den Beruf und persönliche Beziehungen sowie auf das Leben der Familienmitglieder und Freunde beziehen. Neben die höhere Parteiposten bescheiden wolle ein dritter Fragebogen mit einer nochmals längeren Liste von Fragen vorbehalten.

Alle diese Fragebogen müssen innerhalb weniger Tage und auf außerparlamentarischem Wege der zentralen Cadre-Kommission in Paris zugestellt werden. An der Spitze dieser Kommission befindet sich ein gewisser Trehan, der auch Maurice Godard oder Le Gros genannt wird. Zu seinen Mitarbeitern gehören der Abgeordnete Conin, der Bürgermeister der Pariser Vorstadt Villeneuve Jeannin, und andere. Diese Kommission ist im Besitze einer selbst ausgeübten sehr umfangreichen Kartothek, in der sich über jedes Parteimitglied und jede Person die in irgendwelchen Beziehungen mit einem Parteimitglied steht, eine Karte mit Photos befindet, die die hauptsächlichsten Personalangaben des Betreffenden aufweist.

Die Kommission ist als allmächtiges Parteiorgan in ständiger und direkter Verbindung mit Moskau. In regelmäßigen Abständen begibt sich der bereits erwähnte Kommissionschef Trehan in die Sowjetunion, um Richtlinien einzuholen und um die Personalakten wichtiger Parteipersonalitäten nach Moskau zu bringen.

Das „Journal“ ist auf Grund seiner Ermittlungen in der Lage, genauere Einzelheiten über die Ausbildung der bolschewistischen Funktionäre mitzuteilen. Früher gab es, so schreibt das Blatt, in Moskau eine sogenannte leninistische Schule, in der die Schüler während eines zweier oder selbst dreier Jahre bolschewistisch erzogen wurden. Aus diesen bolschewistischen Schülern sind aber sehr schnell Trozkisten geworden. Die Schule wurde daraufhin geschlossen. Eine neue Schule der GPU wurde eröffnet, in der verschiedene Mitglieder der erwähnten französischen Kommission sowie sämtliche Mitglieder des Sicherheitsdienstes der in Katalanien kämpfenden internationalen Brigaden ausgebildet wurden. Schließlich gibt es noch eine ähnliche in Frankreich arbeitende Schule, die in der Pariser Vorstadt Montreuil gelegen ist und die Schüler sechsmonatigen Ausbildungskursen unterzieht. Dank dieser Ausbildungen und dank der Kartothek hat die zentrale Cadre-Kommission die ganze kommunistische Partei in der Hand und bereitet, so schreibt das „Journal“ methodisch und im Einvernehmen mit einer ausländischen Macht den Bürgerkrieg in Frankreich vor.

Prag reformiert das Parteiwesen

Präsidentenwahl bevorstehend / Abschied alter Politiker

Prag, 4. November. Am Freitag fand hier eine gemeinsame Beratung der Vorsitzenden der Koalitionsparteien unter Vorsitz des agrarischen Parteiparlamentarier Vranstak statt. Es wurde beschlossen, die Nationalversammlung zur Präsidentenwahl nach dem 10. November einzuberufen, da an diesem Tage die Besetzung des an Ungarn abzutretenden Gebietes abgeschlossen sein wird. Die gleichen politischen Vertreter werden heute noch über die Person des künftigen Präsidenten und über die Modalitäten der Wahl mit den Mitgliedern des slowakischen Kabinetts beraten, die zu einer Sitzung des Gesamtkabinetts nach Prag kommen. Dieser gemeinsame Ministerrat findet um 17 Uhr statt. An den Besprechungen nimmt als Vertreter der tschecho-slowakischen Regierung Minister Dr. Bacinský teil.

Für Samstag ist die endgültige Aussprache über die Präsidentenfrage zwischen den Vorsitzenden der Koalitionsparteien, Vertretern der slowakischen und der tschecho-slowakischen Regierung und Ministerpräsident General Sirohy angesetzt. Die „Prager Abendzeitung“ meldet, daß am Samstag auch die Beratungen über die Vereinfachung

des Parteiwesens abgeschlossen werden. Die Neugestaltung in der tschechischen Innenpolitik werde auch das Ausscheiden einer Reihe von älteren Politikern aus dem politischen Leben zur Folge haben.

Genie Uebernahme in Reichenberg

Uebertragung im Deutschlandender

Reichenberg, 5. November. Die Ueberführung der SDP in die NSDAP, wie bereits gemeldet, am heutigen Samstag im Rahmen einer feierlichen Kundgebung in der neuen Gauhauptstadt Reichenberg durch den Stellvertreter des Führers Rudolf Heß wird zwischen 17 und 18 Uhr, von München kommend, im Gau Sudetenland eintreffen. Um 20 Uhr wird in der Messehalle zu Reichenberg die historische Kundgebung, auf der der Stellvertreter des Führers und Gauleiter Henlein sprechen werden, beginnen. Der Deutschlandender sowie mehrere Reichsführer werden ab 20 Uhr die Feierstunde übertragen. Während des Sonntags wird der Stellvertreter des Führers, von Gauleiter Henlein begleitet, eine Fahrt durch den neuen, den 40. Gau der NSDAP, durchführen.

Sicherlich nur noch in Oberklassen

Reform der tschechischen Realschulen

wi. Tepliz-Schönow, 4. November. Mit sofortiger Wirkung ist in den tschechischen Realschulen der bisherige siebenjährige Unterricht um ein Jahr verlängert worden. Die Schüler der höchsten Klasse müssen so noch ein weiteres Jahr in der Schule bleiben. Gleichzeitig wurde Englisch zur Hauptfremdsprache bestimmt. Neu ist außerdem der Lateinunterricht in den Mittelklassen der Realschulen. Die tschechische Sprache bleibt dagegen nur für die Schüler der Oberklassen Pflichtfach.

Englands Luftaufrüstung

London, 4. November. Kriegsminister

Horre-Belisha schloß namens der Regierung die Donnerstag-Debatte im Unterhaus ab. Der Minister erklärte einleitend, daß man der Verteidigung gegen Luftangriffe dieselbe Aufmerksamkeit schenken müsse, wie man sie immer der Erhaltung der Flotte zugewandt habe. Die Regierung sei entschlossen, die Erfordernisse der Luftverteidigung in größtmöglichem Umfang zu erfüllen. 1936 habe man die erste Luftabwehrdivision in Stärke von 2500 Mann geschaffen. Ihre gegenwärtige Stärke belaufe sich auf 45 000 Mann. Die Regierung sei zu dem Entschluß gekommen, fünf Luftabwehrdivisionen der Territorialarmee in Stärke von 100 000 Mann zu schaffen, die auf das ganze Land verteilt seien. Horre-Belisha machte dann nähere Ausführungen über verschiedene Flugabwehrerregnisse, die in der englischen Armee eingeführt werden sollen, und fuhr dann fort: Der Zustand der Rückständigkeit werde nicht andauern.

Emigrantblätter finanziert

Mit einer halben Milliarde Tschechentronen

Prag, 4. November. Das Rechtsblatt „Narodni Roviny“ verlangt eine genaue Rechnungslegung über die Verwendung des Agitationsfonds der Presseabteilung des Außenministeriums, der bekanntlich ganz in den Händen der tschechischen Linken war. Für diesen Fonds sei in den 20 Jahren der Beneš-Politik etwa eine halbe Milliarde Tschechentronen bereitgestellt worden. Aus ihm habe man die Emigrantblätter finanziert sowie zahlreichen Einzeljournalisten „Stipendien“ und regelmäßige Unterstützungen zu kommen lassen. Es wäre angezeigt, so schreibt das Blatt, wenn der frühere Chef der Presse, abteilung, Hajek, im Obersten Kontrollamt Rechenschaft über die verwendeten Beträge ablegen würde.

„Zu me...
reits zu...
dunfel t...
der mit...
sie in ih...
als bis...
herausst...
Sonntag...
dieser A...
Am...
Wie l...
Erde un...
je nach...
uns...
nehmen...
der Son...
die voll...
entgegen...
legel in...
allgemei...
mondste...
genau...
wandern...
in den...
liert so...
steht. U...
absolut...
Erde im...
meist r...
wird. E...
niffen d...
sondern...
lichen...
November...
zentral...
eine to...
teleurop...
ihrem g...
ach te...
nach D...
finstern...
48 Sek...
der Mo...
ten, bis...
tät begi...
Morgen...
Rand de...
gebirge...
11 Min...
5. Ba...
tungsa...
waltung...
gen wie...
Nedar...
die Auf...
Beamter...
enschaft...
Sch...
für...
Br...
Bü...
Für...
Ge...
Le...
Sch...
Re...
So...
g...
mü...
an...
We...
We...
Mal...
Mal...
Le...
Erd...
Soy...
Hül...
SOW...
Hal...
Fr. N...
I...
I...
Deu...
Vorzi...
rasche...
schöne...
unser...
bel...
Schie...
Stuttg...

„Zu neuen Ufern“ und „La Habanera“ bereits zu einem Begriff gewordene schwere dunkel löwende Stimme, klingt auch hier wieder mit reifer Schönheit durch einen Film, der sie in ihrer Rolle als Sängerin noch stärker als bisher auch von der musikalischen Seite her ausstellt. Der Film „Heimat“ läuft am Sonntag und Montag in den Lichtspielen „Badischer Hof“ in Calw.

Am Montagabend Mondfinsternis

Wie bekannt, umwandelt unser Mond die Erde und erhält von der Sonne sein Licht; je nach der Stellung zur Sonne scheint er uns mehr oder weniger zunehmend oder abnehmend beleuchtet. Steht er am Himmel der Sonne ungefähr gegenüber, so sehen wir die voll beleuchtete Scheibe. Die Erde wirkt entgegengesetzt zur Sonne einen Schattenkegel in den Weltraum hinaus, den wir im allgemeinen nicht bemerken. Wenn bei Vollmondstellung der Mond aber fast oder ganz genau durch den Gegenpunkt der Sonne wandert, dann muß er teilweise oder ganz in den Schattenkegel der Erde tauchen, verliert so sein Licht: eine Mondfinsternis entsteht. Allerdings ist es im Schattenkegel nicht absolut dunkel, weil durch die Luftstreuung der Erde immer etwas Sonnenlicht (und zwar meist rotes) in den Schattenraum abgelenkt wird. So kommt es, daß bei Mondfinsternissen der Mond nicht ganz verschwindet, sondern meist noch in einem schwach rötlichen Licht leuchtend erglänzt. — Am 7./8. November wandert der Mond nun ziemlich zentral durch den Schattenkegel, es entsteht eine totale Finsternis, die wir Mitteleuropäer, Wetterglück vorausgesetzt, in ihrem ganzen Verlauf prächtig beobachten können. Zunächst beginnt an dem nach Osten gerichteten Mondrand die Verfinsternung, und zwar um 21 Uhr 40 Minuten 48 Sekunden Rundfunkzeit. Dann wandert der Mond weiter und weiter in den Schatten, bis um 22 Uhr 45 Minuten die Totalität beginnt, die bis 0 Uhr 7 1/2 Minuten am Morgen des 8. Nov. dauert. Dann wandert der Rand des Schattens wieder über die Mondoberfläche hinweg und verläßt um 1 Uhr 11 Minuten 54 Sekunden die Mondscheibe.

5. Vorlesungsreihe der Württ. Verwaltungsfakademie in Horb a. N. Die Württ. Verwaltungsfakademie führt in den nächsten Wochen wieder eine Vorlesungsreihe in Horb am Neckar durch. Die Verwaltungsfakademie hat die Aufgabe, der beruflichen Fortbildung der Beamten und Behördenangestellten auf wissenschaftlicher Grundlage zu dienen. Sie will

mithelfen, die im öffentlichen Dienst stehenden Personen zu verantwortungsbewußten, charakterfesten und zu selbständigen Leistungen fähigen Persönlichkeiten zu bilden, die sich bewußt in den Dienst des nationalsozialistischen Staates stellen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe nimmt die Leitung enge Fühlung mit den an der Fortbildung der Beamtenschaft beteiligten Stellen. Die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung erfolgt insbesondere in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Gauamtsleitung des Amtes für Beamte der NSDAP.

Die 5. Vorlesungsreihe in Horb findet am 26. und 27. November, sowie 10. und 11. Dezember 1938 im Lindenhofsaal in Horb a. N. für die Kreise Calw, Freudenstadt, Horb, sowie Teile der Kreise Balingen, Wöblingen und Tübingen statt.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Ausgabeort Stuttgart

Ausgegeben am 4. November, 21.30 Uhr

Vorausichtliche Witterung für Württemberg, Baden und Hohenzollern bis Samstagabend: Zeitweise aufsteigende Winde aus Südwest bis West, wechselnd bewölkt, vor allem im Norden des Gebiets noch zeitweise leichter Regen, im Süden vielfach aufsteigernd, mild.

Vorausichtliche Witterung für Württemberg, Baden und Hohenzollern bis Sonntagabend: Weiter nördlich bei mäßigem Südwest bis Westwinden verhältnismäßig mild.

Hirau, 5. November. Morgen führt der Turnverein Hirau ein Handballspiel gegen Pforzheim-Brödingen zu Gunsten des TSV. durch. Das Spiel verspricht sehr spannend zu werden, da sich die Mannschaft von Hirau, die schon manchen Sieg erlitten hat, mit der spielstarken Mannschaft Pforzheim-Brödingen mißt und zugleich 4 Spieler zu einem pflichtgemäßen Wettpiel nach Nagold entsendet.

Nagold, 4. November. Die Zahl der Uebernachtungen betrug im Sommerhalbjahr 1938 56 314 gegenüber 50 098 im Vorjahre, sie war also um 5376 höher. Fremde waren es 6643 gegenüber 6701 im Vorjahr. Während 1937 1694 Abg.-Urlauber mit 13 107 Uebernachtungen in Nagold Freude und Erholung fanden, waren es in diesem Jahre 10 977 Urlauber mit 19 046 Uebernachtungen. — Am Bau der Umgehungsstraße wird rüftig gearbeitet. Das Projekt, insbesondere die Ueberquerung

der Eisenbahn und vor allem die Errichtung eines 300 Meter langen Viaduktes über das Waldachtal stellt keine leicht zu lösenden Aufgaben. Die Kunstbauten werden, was die technische Durchführung bei Wahrung der Schönheit des Landschaftsbildes angeht, zu den bemerkenswertesten in ganz Deutschland gehören.

Raumünzach, 4. November. Von einem schweren Unglück wurde Mittwoch nachmittag der Steinbruchbetrieb Adam Schütz in Raumünzach betroffen. Von einer Wand löste sich, ohne vorherige Anzeichen der Gefahr, ein großer Teil des Gesteins und stürzte in die Tiefe. Dort drückte er die bereits früher abgesprengten Steine zur Seite, wodurch der 39jährige Bruchmeister Morlock und zwei Spalter unter die Gesteinsmassen zu liegen kamen. Morlock wurde auf der Stelle getötet.

Pforzheim, 5. November. Ein drei Jahre alter Knabe, der sich in Abwesenheit der Mutter mit Geschwistern am Küchenherd zu schaffen machte, riß einen Topf mit kochendem Wasser herab und erlitt fürchterliche Verbrennungen. Im Krankenhaus ist das Kind am gleichen Tage gestorben. — In der S-Kurve der Württalstraße geriet ein Personkraftwagen in den Straßengraben. Während der Lenker mit unbedeutenden Schnittwunden davon kam, zog sich eine mitfahrende Hausangestellte ernsthafte Verletzungen zu.

Das Neueste in Kürze

Letzte Ereignisse aus aller Welt

Der Führer besuchte gestern in Berlin die Jubiläumsvorstellung des „Wintergarten“, die aus Anlaß des 50jährigen Bestehens dieses bekannten deutschen Varietetheater als Novemberprogramm gezeigt wird. In Begleitung des Führers sah man u. a. Reichsminister Dr. Goebbels.

In Gablouz wurde am Freitag das Winterhilfswerk des deutschen Volkes für den Sudetengau mit einer eindrucksvollen Feier eröffnet. Tausende von Volksgenossen hatten trotz des andauernden Regens in den Straßen mit Fackeln Anstellung genommen, um Gauleiter und Reichskommissar Konrad Henlein zu empfangen. Stürmisch begrüßt, schilderte der Hauptamtsleiter Hilgenfeldt in einer Ansprache Weg und Ziel des W.H.W. und der NSD.

Ein Ministerrat, der am Freitag in Prag

unter Teilnahme des karpato-ukrainischen Ministerpräsidenten Woloschin und einiger slowakischer Minister stattfand, hat die vollständig einmütige Auffassung der Regierungen der Länder festgestellt. Die drei föderierten Länder werden alle ihre Kräfte daran setzen, um nach der Festlegung der Grenzen nunmehr mit der Aufbauarbeit und der inneren Neuordnung zu beginnen.

Die die Pariser Agentur Panas aus zuständigen Kreisen erfährt, hat die Reise Chamberlains und Lord Halifax nach Paris lediglich den Charakter einer neuen Bekräftigung der französisch-englischen Freundschaft.

Im Hafen von Cette ist auf dem englischen Dampfer „Camburg“ infolge einer Explosion Feuer entstanden, wodurch das Schiff vollständig vernichtet wurde. Der Dampfer stand im Dienste der Valencia-Bolschewisten und nahm in Cette Passagiere mit Benzin an Bord. Das Feuer brachte die ganze Hafenanlage in große Gefahr.

In einer Berufungsverhandlung in Brooklyn wurden 6 Mitglieder des amerika-deutschen Volksbundes freigesprochen, die unter fadenscheiniger Begründung wegen staatsfeindlicher Betätigung verurteilt worden waren. Die von den Beurteilten erhobenen Strafen in Höhe von insgesamt 19 500 Dollar müssen zurückgezahlt werden.

Marktberichte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom Donnerstag, 3. November

Auftrieb: 45 Ochsen, 110 Bullen, 204 Kühe, 93 Färsen, 410 Kälber, 387 Schweine.

Preise für 1/2 Rilo Lebendgewicht in Rfl.: Ochsen a) 42,5 bis 45,5, b) 38,5 bis 41,5; Bullen a) 41,5 bis 43,5, b) 38 bis 39,5, c) 34; Kühe a) 41 bis 43,5, b) 36 bis 39,5, c) 25 bis 33,5, d) 16 bis 23; Färsen a) 41,5 bis 44,5, b) 37,5 bis 40,5; Kälber a) 60 bis 65, b) 55 bis 59, d) 45 bis 50, d) 30 bis 40; Schweine a) 58,5, b) 1. 57,5, b) 2. 56,5, c) 52,5, d) 49,5, e) —, f) —, g) 1. 57,5, g) 2. —, h) 56,5.

Marktverlauf: zugeteilt.

„Jeder Schaden an Leben und Gesundheit, den du erleidest oder ausrichst, ist ein Schaden für Deutschland.“

NS.-Presse Württemberg G. m. b. H. — Gesamtleitung: G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 18.

Verlagsleiter und verantw. Schriftleiter für den Gesamtinhalt der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigenblatt Friedrich Hans Schoele, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H., Calw, Rotationsdruck: A. Oelschläger, Buchdruckerei, Calw. D. A. V. 38: 3720. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Schreibwaren für Büro und Heim:

- Brief- und Notizblocks
Büro-Kleinigkeiten
Füllfederhalter
Geschäftsbücher
Leitz-Ordner
Schreib- und Rechenmaschinen
Soennecken-Büromöbel

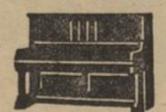
gut und preiswert bei

Mühlberger Marktplatz 24 — Ruf 690

- Weizenkleie
Weizenfuttermehl
Maisfuttermehl
Maismehl
Leinmehl
Erdschrot
Soyaschrot
Hühnerfutter
sowie braunes Habermehl

Fr. Nonnenmacher

Pianos



Deutsche Wertarbeit für höchste Ansprüche.

Vorzügliche Stimmhaltung, über-raschende Klangfülle und Ton-schönheit sind die Eigenschaften unserer in der ganzen Welt beliebten Instrumente.

Schiedmayer & Söhne

Verkaufsräume: Stuttgart, Neckarstraße 16

Erfolgreich bei Erkältungen, Grippegefahr



Ist folgende Schnellkur: Erwachsene trinken kurz vor dem Zubettgehen möglichst heiß zweimal je einen Schöpfung-Klosterfrau-Melissengeist und Kinder mit etwa der doppelten Menge kochenden Wassers gut verührt. Kindern gebe man die Hälfte. Zur Nachkur und zur Vermeidung von Rückfällen trinke man noch einige Tage die halbe Menge oder füge dreimal täglich dem Tee jeweils einen Schöpfung-Klosterfrau-Melissengeist zu.

Schon viele haben nach diesem Rezept Erkältungskrankheiten erfolgreich bekämpft. So schreibt z. B. Herr Willy Silbermann (Bild nebenstehend), Generalagent, Adl.-Hofenthal, Geibelsr. 11, am 31. 12. 37: „Nachdem mir der außerordentliche Heilwert der Melisse seit einer Reihe von Jahren bekannt ist, benutze ich und meine Familie seit dieser Zeit Klosterfrau-Melissengeist bei Grippe, Erkältungen und Kopfschmerzen mit ausgezeichnetem Erfolg. Er ist deshalb ein dauernder und wertvoller Bestandteil meiner Hausapotheke.“ Weiter Frau Emma Karer, Hausfrau, Tübingen, Wilhelmstr. 104, am 28. 5. 37: „Ich nahm Klosterfrau-Melissengeist erstmalig nach Gebrauchsanweisung bei Grippe. Nach kurzer Zeit wurde mir bedeutend besser. Ich wurde wieder vollständig gesund.“

Nehmen auch Sie bei jeder Erkältung sofort Klosterfrau-Melissengeist. Der Erfolg wird Sie gewiß befriedigen. Klosterfrau-Melissengeist in der blauen Original-Verpackung mit den drei Nonnen erhalten Sie in Apotheken und Drogerien; Flaschen zu RM 2,80, 1,65 und —,90.

Feier zum 50jähr. Bestehen der Stadtkirche in Calw

Samstag, 5. November abends 8 Uhr
Gemeindeabend im Vereinshaus (Saal und Backzimmer.) Es spricht u. a. Dekan Roos, Bad Cannstatt

Sonntag, 6. November, vormittags 9.30 Uhr
Festgottesdienst in der Kirche
Predigt: Landesbischof D. Wurm

nachmittags 4 Uhr
Kirchenmusik in der Kirche
Werke von Bach, Schütz, Bernhard, Laitenberger für Einzelstimmen, Chor und Instrumente. Leitung: Th. Laitenberger

abends 8 Uhr
Abendmahlfeier in der Kirche
Ansprache: Dekan a. D. Eytel, Heilbronn

Zwei kleine, sommerlich gelegene möblierte Zimmer mit Küche, hat an einzelstehende Person zu vermieten
Bäckerei Schnitzel.

Eine Kalbin samt Kalb verkauft
Gottlieb Umber, Sieblichstr.

Ein Paar Milchschweine verkauft
Otto Dürr, Mithensgr.

Beim Schlachten schützt gegen jeden Verlust durch Fliegen, Mäuse und Fliegen der altbewährte Weber-Räucher-Schrank von RM. 48.— an. Preisliste kostenlos. Anton Weber, Ettlingen i. B.

Erst Christmüster sehen - dann Bettfedern kaufen. Muster gratis. Ia böhm. Qual. dopp. gewasch. u. entkeimt. Jos. Christ Nachf. Cham 189 Bay-Wald

Im Auftrag verkaufe ich einen 5 Monate alten gestromten

Vogerrüden Paul Reutter, Stammheim Windhof.

Wem seine Jugend und Schönheit wert, nimmt zur Pflege des Körpers nur „Stedenpferd“

Heckenpferd-Lilienmilch-Seife
Zu haben in allen Fachgeschäften, bestimmt i. Calw: bei Drogerie Carl Bernsdorf; Seifen Reinhold Hauber; i. Bad Liebenzell: bei Drogerie Himperich

Grosse Auswahl in Pelzen in allen Preislagen C. M. KIRCHHERR, CALW

Wenn Ihre Reifen nicht mehr greifen, so bringen Sie sie rechtzeitig in die Neugummierungswerkstätte Gottlob Rilling, Nagold
Turmstraße 11 — Fernsprecher 265
Dort werden Ihre Reifen ordnungsgemäß und billig neugummiert und repariert!

Am Dienstag vormittag verkaufe ich schöne, starke Milchschweine
Chr. Kienle, Schweinehandlung, Nagold
Die Tiere werden auf Wunsch nach Hause geführt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Stadt Calw

Der auf 9. November 1938 fallende

Vieh- und Schweinemarkt
wird nicht abgehalten.

Der Bürgermeister.

Stadt Calw

Pferchverkauf

Sieben Montag (erstmalig am 7. November 1938) vormittags 8 Uhr in Zimmer 7 des Rathauses.

Calw, den 5. November 1938

Stadtpfleger.

Auch im Winter gesund sein!

In der gemüsearmen Zeit entbehrt der jugendliche Körper die Vitamine. Da ist

Lebertran

ein vortreffliches Hilfsmittel. Geben Sie Ihren Kindern täglich davon, aber nur vom besten, besonders vitaminreichen, aus der Apotheke.

Die Apotheken des Kreises Calw

Wenn Sie einen Herd brauchen, oder im Brotbackofen oder Brotbackherd selbst backen wollen, oder wenn Sie schlachten und einen

Räucherschrank

benötigen, sind die Fabrikate „Südherd“ und „Südo“ hierfür bestens geeignet, — denkbar preisgünstig u. — kurzfristig lieferbar. 30jährige moderne Serienfabrikation und stete Umstellung auf neuzeitliche Modelle bieten Ihnen Gewissheit und Garantie, nirgends besser zu kaufen. Fordern Sie gleich kostenlos Liste. Wiederverkäufer werden nachgewiesen.

Süddeutsche Herd- und Backofen-Industrie

A. Axtmann, Ettlingen i. B.

Ein starkes Rad ist Edelweiß

das kann ich bekräftigen. Das vor 25 Jahren bezog. Edelweißrad läuft trotz starker Inanspruchnahme heute noch sehr gut. Finemann, Studenat, 26. 7. 1937, Andernach Rh. Fernschrieb am 15. 1. 1938

Landw. R. Schänke, Klein-Dreesen: Vor 24 Jahren bezog ich ein Edelweißrad und eine Nähmaschine. Beide sind heute noch sehr gut. — Neuer Fahrradkatalog auch über Zubehör und Nähmasch. kostenlos. **Edelweiß - Decker** Fahrradbau und Versand Deutsch-Wartenberg 12

Nähmaschinen

Zick-Zack 145.- frei Haus. Gebr. 18.- 40.- Rundschiff 60.- 70.- 90.- Nähm.-Göhner, Pforzheim Kronprinzenstraße 30

Schlachtpferde

kauft zu Höchstpreisen Pferdegroßschlächtereier Eugen Stöhr Kirchheim S. Tel. 662 u. RStn/Rh.

Glastik-Reifen

770er 80%, für Langholzswagen geeignet, verkauft

Friebe, Böllnagel Schotterweg, Stammheim.

Verkaufe in gute Jägerhand braunen deutschen

Wachtelkrüden

guter Stöberer und Laufjäger.

H. Nügge, Calw Altburgerstraße 28.

2 billige PIANOS (Lipp und Schiedmayer)

gebr. aber gut erh., sehr vorteilhaft u. m. Garant. abzugeben. Off. mit Preis erh. Sie bei Anfrage. Stimmen, Tausch, Reparatur, werden bill. ausgef. Kostenvorschlag unverbindlich.

Lipp & Sohn Klavier-Fabrik, Stuttgart Schloßstraße 39

„Hicoton“ gegen **Bettläsungen** Preis RM. 2.90. Zu haben in Neue Apotheke Calw

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen

Chauffeur od. Beifahrer

für Lastkraftwagen. Frion, Baumaterialien Beltenchwann

Nagold Mädchen

möglichst nicht unter 25 Jahren, welches einem einfachen Haushalt in Geschäftshaus selbständig vorziehen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Guten Lohn und gute Behandlg. werden zugesichert. Angebote unter F. R. 260 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Jüngeres, ordentliches

Mädchen

(auch Pflichtjahrmädel) in klein. Privathaus gesucht. Angeb. unter H. R. 259 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zu vermieten Lokale

8 ineinandergehende (partee) inmitten der Stadt gelegen, für jeden Betrieb geeignet. Zu erfr. b. d. Geschäftsst. ds. Bl.

Zu vermieten auf 1. Dezember oder später

Wohnung

von 5-6 Zimmern

Gest. zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe ich zwei kleinere, dreizehn Jahre alte

Pferde

(Braun- und Rappstute) David Wurster, Alzenberg Tel. Calw 316

Lichtspiele Badischer Hof, Calw

Morgen Sonntag 3.30 u. 8.20, Montag 8.20 Uhr

Zarah Leander

Heimat

mit Heinrich George, Ruth Hellberg, Lina Carstens, Paul Hörbiger, Leo Slezak, Georg Alexander.

Ein Ufa-Film nach dem Schauspiel von Hermann Sudermann.

Zarah Leander, die grosse Sängerin und Schauspielerin, kämpft als eine weltberühmte Künstlerin darum, die Heimat in der Versöhnung mit ihrem Vater zurückzugewinnen.

Kulturfilm — Wochenschau!



EDUARD KEIL PFORZHEIM, Bleichstr. 9

1913-1938

Für kalte Küchenböden

Kokos-Läufer

der ideale, prakt. Belag. Doppelseitig gemust., viele schöne Farben u. Muster in allen Breiten.

Breite ca.	67 cm	90 cm	120 cm	150 cm	200 cm
Preis per Meter	2.45	3.50	4.35	5.75	7.65
	3.25	4.40	5.85	7.50	10.-

Achten Sie auf unser Zeichen KEIL-RING

Kurhotel Kloster Hirsau

Sonntag ab 4 Uhr **TANZ**

Glaschner Schlosser Werkzeugmacher Kupferschmiede

3. baldigen Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht. Südd. Kühlerfabrik Julius Fr. Behr Stuttgart-Feuerbach

Suche per sofort zwei tüchtige

Monteure

Hilfsarbeiter

sowie zwei

(für Feilerei).

Harry à Wengen, Maschinenfabrik Talmühle

Tüchtige, gelernte

Mushauerin

in Dauerstellung sowie einige jüngere

Hilfsarbeiterinnen

für sofort gesucht.

Beg & Lorenz, Metallwarenfabrik Unterreichenbach

Jeden Montag wird von jetzt ab mein Frisiersalon erst mittags 1 Uhr geöffnet **Frisiersalon Obermatt**

Hirsau, den 4. November 1938

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Verlust meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters und Großvaters

Albert Dieterich

für die zahlreichen Kranzspenden und besonders für die so trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Winter und der Kriegsoffiziersversorgung sagen wir hiemit unsern herzlichsten Dank.

Susanne Dieterich und Angehörige

Bad Liebenzell

Sonntag, 6. November 1938 nachmittags 1/4 — 6 Uhr:

Tanztee im Kursaal

Städt. Kurverwaltung.

Bad Teinach

Der verehrlichen Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir mit heutigem Tage die

Wirtschaft und Metzgerei zum „Lamm“

käuflich übernommen haben.

Wir bitten, das unseren Geschäftsvorgängern bewiesene Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen und sichern jederzeit aufmerksamste und beste Bedienung sowohl im Wirtschafts- als auch Metzgereibetrieb zu. Das

Eröffnungssessen

wozu wir jedermann freundlichst einladen, findet am Sonntag statt.

Gottlieb Kirchherr und Frau

Wegen Einberufung zum Pflichtfortbildungskurs bin ich von

6. - 27. November 1938 verreist

Dr. Graubner, Bad Teinach

Bin berechtigt, die Mitglieder aller Kassen zu behandeln.

Dr. H. Wieland, Zahnarzt Bad Teinach



Wo?

Ist das liebe Mädel vom Lande, welches bereit ist, jungen Kaufmann mit etwas Vermögen bald zu heiraten!

Bildzufuhr. unt. St. S. 260 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Hirsau

Schöne, sommerliche

3-Zimmerwohnung

mit reichl. Zubehör, in schöner ruhiger Lage wird auf 1. Dezember oder später vermietet

Ablandstraße 207.

Auf 1. Januar suchen wir ein an pünktl. Arbeiten gewöhntes

Kontorfräulein

mit guten Kenntnissen in Kurz- und Maschinenschrift. Wir erbitten uns schriftliche Angebote.

H. Delschlüger'sche Buchdruckerei Calw

Gegen kalte Füße:



Warm, weich, maschenfest, haltbar, elegant

2.65 RM. pro Paar

Garnhaus Heinrich Rühle